## Arthur Schnitzler an Hugo von Hofmannsthal, [9. 2. 1897?]

Lieber Hugo, ich habe der MINNIE TELEPH. wa $\overline{n}$  morgen Probe sei, sie antwortete noch nicht besti $\overline{m}$ t, wahrscheinlich ½ 6; da $\overline{n}$  fragte ich, ob sie heute zu W.s komme, worauf sie sagte, sie glaube nicht.

Damit war das Gespräch (»Also auf Wiedersehen« (ich)) beendet.

Ich gehe also nicht zu W.s. Die Möglichkeit ist zu bedenken, dass sie nur nicht will, ds ich heut hinaus komme. Vielleicht haben Sie  $\Lambda^{ke}$ ir $^{v}$ gend eine Nachricht. Wollen Sie noch was wissen, so können Sie mir wohl zu Loebs teleph. Ich bleibe

Wollen Sie noch was wiffen, fo können Sie mir wohl zu LOEBS TELEPH. Ich bleibe dort wohl bis ½ 5 oder 5, dan geh ich zu mir nach Haus. Spät Abds (½ 11 denk ich) bin ich im Pucher. –

Herzlich der Ihre

10

Arthur

QUELLE: Arthur Schnitzler an Hugo von Hofmannsthal, [9. 2. 1897?]. Herausgegeben von Martin Anton Müller und Gerd-Hermann Susen. In: Arthur Schnitzler: Briefwechsel mit Autorinnen und Autoren. Digitale Ausgabe. Austrian Centre for Digital Humanities and Cultural Heritage, https://schnitzler-briefe.acdh.oeaw.ac.at/L00645.html (Stand 12. August 2022)